

2009



Staatliche Schlösser, Burgen
und Gärten Sachsen



STAATLICHE SCHLÖSSER,
BURGEN UND GÄRTEN SACHSEN
2009

JAHRBUCH
BAND 16

Gärten

- 11 Christian Striefler und Dirk Welich
Die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten
Sachsen 2009
- 20 Roland Puppe
Zurück im Reich der Flora
Zur Wiedereröffnung des Pillnitzer Palmenhauses
am 24. März 2009
- 25 Stefanie Melzer
»Sie würden (...) nicht mehr in Angst zu schweben
brauchen über Beschädigungen durch die
Menschenmenge«
Veranstaltungsmanagement im Dresdner Großen
Garten zwischen 1870 und 1930.
- 36 Danielle Obeth
»Zur Unterbringung derer in den Zwinger-Garthen
zu stellende Bäume...«
Die Sommeraufstellung der Orangen
im Dresdner Zwinger

Bau- und Kunstgeschichte

- 51 Peter Heinrich Jahn und Dirk Welich
Zurück in die Zukunft –
Die Visualisierung planungs- und baugeschichtlicher
Aspekte des Dresdner Zwingers
Mit einem Zwischenbericht zur Recherche
der Planungs- und Baugeschichte
- 73 Annette Horig
Die Prophetenfenster der Kapelle
am Großen Saal auf der Albrechtsburg Meissen
Entwurf und Ausführung
- 85 Jens Gaitzsch
Ein Steinkreuz auf der Burg Stolpen?
- 88 Annegret Karge
Die »ideale Vergegenwärtigung« der Vergangenheit
Die Wandgemälde der Albrechtsburg im Vergleich
mit den Nibelungenfresken der Münchner Residenz
- 97 Ralph Gleis
Idealismus oder Realismus?
Der Richtungsstreit um die Fresken im Wiener Arsenal
und die Ausdifferenzierung des Historismus
- 104 Stefan Reuther
Schloss Weesenstein: Taubenboden –
Wäschboden – Tragwerkboden
Restauratorisch-bauarchäologische Untersuchungen
- 112 Thomas Schmidt und Regina Thiede
Die Colditzer Schlosskapelle

Kulturgeschichte
und Ausstattung

- 124 Manja Kaluza
Wilhelm Roßmann – Idee, Hintergründe und Realisierung
der Ausmalung der Albrechtsburg Meissen
- 135 Birgit Finger und Gisela Haase
Geschenke an das sächsische Königspaar 1878
Die historistische Möbelausstattung in der
Albrechtsburg Meissen
- 147 Ines Täuber
Adelige Projektion in antike Mythologie –
Zwei Gruppenporträts der freiherrlichen Familie
von Friesen von Samuel Bottschild (1641 – 1706)
aus dem Jahr 1669 (Teil 1)
- 156 Birgit Finger
Reisen im 19. Jahrhundert
Die Anfänge des Schlössertourismus in Sachsen
und die beginnende Andenkenindustrie
- 165 Lutz Hennig
In »edelste(r) Einfachheit«
Besondere Zimmerausstattungen
auf Schloss Weesenstein

Restaurierung

- 173 Stefan Dähne
Die Restaurierung des Schlosses Albrechtsburg
im 19. Jahrhundert
- 184 Karl Schöppner
Die Restaurierung des Nymphenbades
im Dresdner Zwinger

Sammlungen
und Ausstellungen

- 193 Jens Gaitzsch
Die »Cosel-Bibel«
Ein Buch aus den letzten Lebensjahren der Gräfin Cosel
- 197 Werner Sieber
Ausstellung »Volkskunst mit Augenzwinkern«
auf Burg Scharfenstein
- 200 Margitta Hensel
Barocke Tiergärten –
Die Menagerien Augusts des Starken
Ausstellung vom 6.7. – 28.9.2008
- 202 Ralf Giermann
Neues Konzept in originalen Räumen:
Die Wiedereröffnung des historischen Porzellan-Quartiers
im Schloss Moritzburg
- 204 Wiebke Glöckner
»Ein Machtsymbol in Stein gebaut« /
»Gefangen, gefoltert, gerichtet«
Zwei neue Dauerausstellungen
auf Burg Mildenstein / Leisnig

206 Frank Schmidt
1000 Jahre Schloss Rochlitz
Ein Jahrtausend Schlossgeschichte im Spiegel
archäologischer Funde

211 Dirk Welich
Christian Leberecht Vogel –
Ein sächsischer Meister der Empfindsamkeit
Zum 250. Geburtstag

Nachruf

214 Roland Puppe
Reinhard Grau zum Gedächtnis

Anhang

217 Autorenverzeichnis
218 Abbildungsnachweis
220 Impressum

EIN STEINKREUZ AUF DER BURG STOLPEN?

Sachsen ist reich an Kleindenkmälern. Steinkreuze werden bereits seit rund 150 Jahren mit besonderer Aufmerksamkeit bedacht. Im Jahre 1928 publizierte Gustav Adolf Kuhfahl im Verlag des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz ein umfassendes Inventar der alten sächsischen Steinkreuze.¹ Weitere Erfassungen, Ergänzungen und zahlreiche Publikationen zu diesen steinernen Zeitzeugen sind erschienen. Für das Stolpener Land und den Landkreis Sächsische Schweiz sind die Publikationen von Horst Torke ein weitreichender Fundus.² Im Sinne einer systematischen Bestandserfassung von Steinkreuzen ist die Arbeit von Gerhardt Müller und Harald Quietzsch zu beachten, die 1977 ein Inventar über die Steinkreuze und Kreuzsteine des Bezirkes Dresden erarbeiteten.³ In weiteren Publikationen finden sich Beispiele für steinerne Zeugen der Vergangenheit in Stolpen.

Steinkreuze stehen gewöhnlich an Straßen und Wegen oder in der freien Flur. Sie wurden aber auch zu öffentlichen Gebäuden oder in den Kirchbezirk verbracht und in die Friedhofsmauer eingesetzt. Ein eingemauertes Steinkreuz direkt auf einer Burg wäre ein Novum und nahezu ohne Vergleich in Sachsen. Im Inventar von 1977 findet sich ein solches Steinkreuz in einer Mauer der

Burg Stolpen verzeichnet. Es wurde als eine Entdeckung durch den damaligen Burgverwalter Werner Kleinen beschrieben, der seinen Fund Mitte Oktober 1970 bekannt gab. Umsetzungen oder gar Umnutzungen von Steinkreuzen oder Kreuzsteinen sind keine Seltenheit, aber sie sind selten dokumentiert. Wie und vor allem wann das eingemauerte Kreuz auf der Burg Stolpen an jene Stelle im Bereich der inneren östlichen Giebelwand des Zeughauses kam, ist nur noch zu mutmaßen.

Seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist eine tiefe Bresche in der südlichen Umfassungsmauer, im östlichen Teil des ehemaligen Zeughauses, nachweisbar. Der Überlieferung nach sollen die abrückenden Franzosen 1813 dort eine Pulverladung gezündet haben, wofür bisher eindeutige Belege fehlen. Aber die Tiefe der Bresche⁴ und der nach außen geworfene Schuttkegel lassen eine Sprengung wahrscheinlich werden. Das Zeughaus selbst bestand zu dieser Zeit nur noch aus ruinösen Umfassungsmauern. Bereits im 18. Jahrhundert hatte es erhebliche statische Probleme gegeben. Ein Einsturz der Kellertonne mit Teilen der Außenmauer wäre so erklärlich – dann jedoch ohne »Krater«.



Abb. 1
Burg Stolpen von Südwest,
lavierte Bleistiftzeichnung von
Ludwig (Gottfried Louis Emil)
Friedrich
(1827 – 1916), 1846.

Abb. 2
Äußere Fortifikation
am südlichen Burgberg mit
tiefer Bresche im ehemaligen
Zeughaus, im Hintergrund der
Johannis-(Cosel-)Turm. Gut
sichtbar ist das vermeintliche
Steinkreuz in der frontalen
Wand, mittig platziert,
Echtbildpostkarte, um 1930.



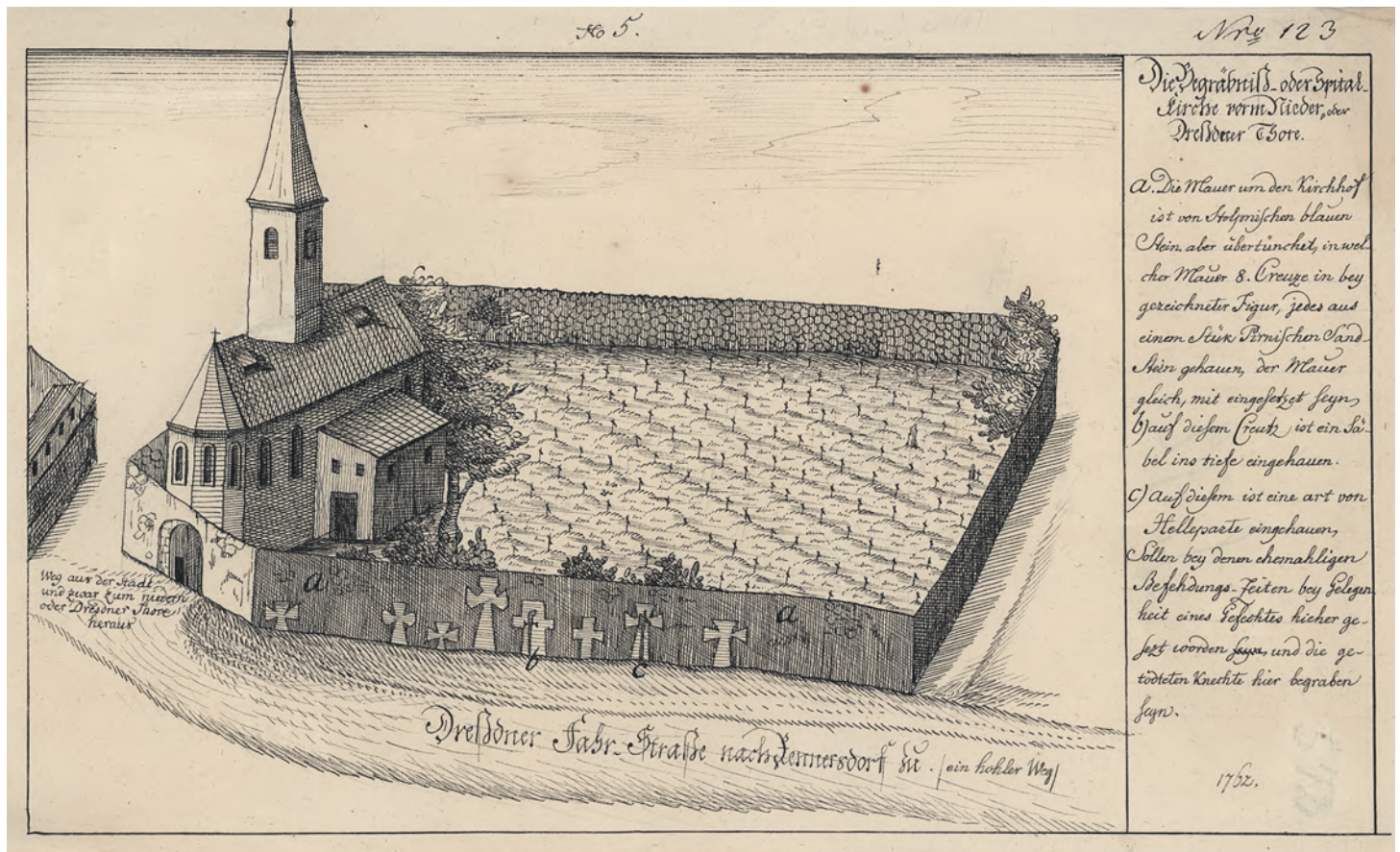
Das markante Loch in der Mauer mit dem entsprechenden Schuttkegel davor lässt sich noch heute auf einigen Abbildungen finden (Abb. 1 und 2). Die Burgaußenmauer wurde in späterer Zeit, vermutlich in den 1930er Jahren, wieder geschlossen, der Schuttkegel in mehreren Etappen beraumt. Glaubt man den Lithografien Gustav Täuberts, so könnte die beschädigte (teilerstörte?) östliche Giebelwand des Zeughauses schon im 19. Jahrhundert neu aufgesetzt worden sein, wohl auch, um die südwestliche Ecke des III. Hofes wieder zu schließen. Und nur dabei kann das hier behandelte Steinkreuz als Mauerstein in die Wand gelangt sein. Doch wo kam es her? So wie das Kreuz in der Wand platziert wurde, scheint es bewusst als christliches Zeichen eingesetzt worden zu sein.

Die Burg Stolpen betreibt seit 1997 im Zeughaus, sozusagen am authentischen Ort – im Erdgeschoss befand sich die große Burgküche mit dem »Zehrgarten« –, eine Cafeteria. Zur Vorbereitung des Geländes machte sich ein nochmaliges Erhöhen der Burgaußenmauer vor allem als Absturzsicherung und ein Auffüllen des Zeughauses im Bereich der Sprengung (?) auf das Geländenniveau des IV. Burghofes notwendig. Dabei wäre das Steinkreuz unter das heutige Fußbodenniveau geraten und teilweise verschüttet worden, sodass man die denkmalpflegerische Entscheidung traf, das Kreuz zu bergen und zu untersuchen.⁵

Abb. 3
Das ausgebaute (verkannte)
Steinkreuz im Lapidarium.

Abb. 4 (rechts)
Das Kreuzgratrippengewölbe-
Sandsteinfragment.





Das geborgene Kreuz offenbarte die Antworten auf alle Fragen. Es handelt sich um einen Architekturstein, ein Fragment einer Kreuzrippe, der mit seiner Profilierung in die Mauer eingesetzt war, sodass nur seine grob bearbeitete Rückseite sichtbar wurde. Der gotische Maßwerkstein gehörte möglicherweise zu den 1883/84 aus dem Brunnen geborgenen Fragmenten des ehemaligen Schlosses Stolpen. Weitere solche Maßwerksteine befinden sich im Lapidarium, das im Frühsommer 2006 in einer Gewölbetonne der tiefen Keller unter der ehemaligen Kapelle eingerichtet wurde. Hier hat auch das vermeintliche Bodendenkmal »Steinkreuz« seinen Platz gefunden – freilich als Architektursteinfragment (Abb. 3) und mit den herausgearbeiteten Kreuzrippen dem Betrachter zugewandt (Abb. 4). Als Steinkreuz im Sinne der Bodendenkmalpflege ist es aus den Inventarverzeichnissen zu streichen.

Für die Steinkreuzforschung und deren Spezialisten sei an dieser Stelle die Gelegenheit genutzt, um auf eine für Stolpen bisher wenig bekannte Quelle aufmerksam zu machen. Die Zeichnung aus dem Jahre 1762 zeigt die 1795 abgebrannte Spalkirche von Stolpen (Abb. 5). Das Blatt von unbekannter Hand stellt in der Friedhofsmauer acht Steinkreuze dar, die in der Legende folgendermaßen beschrieben sind: »Die Begräbnis- oder Spital-Kirche vorm Nieder-, oder Dreßdner Tore. a) Die Mauer um den Kirchhof ist von Stolpnischen blauen Stein, aber übertünchet, in welcher Mauer 8. Creuze in bey gezeichneter Figur, jedes aus einem Stück Pirnischen Sand-Stein gehauen, der Mauer gleich, mit eingesetzt seyn. b) auf diesem Creutz ist ein Säbel ins tiefe eingehauen. c) auf

diesem ist eine art von Helleparte eingehauen. Sollen bey denen ehemaligen Befehdungs-Zeiten bey Gelegenheit eines Gefechtes hieher gesetzt worden seyn, und die getödteten Knechte hier begraben seyn. 1762.«⁶

Die Friedhofsmauer ist heute verputzt. Möglicherweise befinden sich die Steinkreuze noch an ihrem Platz. Dies zu klären, muss jedoch einer späteren Untersuchung vorbehalten bleiben.

Anmerkungen

- 1 Kuhfahl, Gustav Adolf: Die alten Steinkreuze in Sachsen. Ein Beitrag zur Erforschung des Steinkreuzproblems, Dresden 1928 und 1936 (Nachtrag 1939).
- 2 Als Beispiele zum Themenkomplex »Steinkreuze« seien genannt: Torke, Horst: Alte Steinkreuze zwischen Dresden, Pirna und Sächsischer Schweiz, in: Stadtmuseum Pirna (Hg.): Schriftenreihe des Stadtmuseums Pirna Heft 1, Pirna 1983; ders.: Steinerne Zeugen im Landkreis Sächsische Schweiz, Pirna 1998.
- 3 Müller, Gerhardt und Quetzsch, Harald: Steinkreuze und Kreuzsteine in Sachsen. I. Inventar Bezirk Dresden, in: Arbeits- und Forschungsberichte zur Sächsischen Bodendenkmalpflege. Heft 13, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1977, S. 379.
- 4 Die Annahme einer Bresche wäre insofern bedeutsam, da sie gleichzeitig den dritten Hof [vordere Hauptburg] wie auch den vierten Hof [hintere Hauptburg] an der schwächsten Verteidigungsflanke der Wehranlage geöffnet hätte.
- 5 Der Ausbau und die Untersuchung wurden von dem Bauarchäologen Einhart Grotgut und dem Handwerker Dieter Pötschke durchgeführt.
- 6 Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle, Sondersammlungsbestand (Stolpen), Inv.Nr: Va 170 S. 54 – 72 (Sammlung Ponickau).

Abb. 5
Die Stolpener
Begräbniskirche,
Kupferstich 1762.

AUTORENVERZEICHNIS

Stefan Dähne M.A.

Rudolph-Herrmann-Str. 13 · 04299 Leipzig

Dr. Birgit Finger

SBG, Schloss Weesenstein
Am Schlossberg 1 · 01809 Müglitztal

Dipl.-Museologe Jens Gaitzsch

SBG, Burg Stolpen
Schlossstraße 10 · 01833 Stolpen

Ralf Giermann

SBG, Schloss Moritzburg /
Fasanenschlösschen Moritzburg
01468 Moritzburg

Dr. Ralph Gleis

Wien Museum · Karlsplatz · A-1040 Wien
Österreich

Dipl.-Museologin (FH) Wiebke Glöckner

SBG, Schlösser und Burgen im Muldental
Burg Mildenstein
Burglehn 6 · 04703 Leisnig

Dr. phil. Gisela Haase

Königstraße 4 · 01097 Dresden

Lutz Hennig

SBG, Schloss Weesenstein
Am Schloßberg 1 · 01809 Müglitztal

Dipl. phil. Margitta Hensel

SBG, Schloss Moritzburg /
Fasanenschlösschen Moritzburg
01468 Moritzburg

Annette Hörig M.A.

Stallbaumstr. 12 · 04155 Leipzig

Dr. Peter Heinrich Jahn

Pilgersheimer Str. 29 · 81543 München

Manja Kaluza M.A.

Gartenstr. 9 · 83080 Oberaudorf

Annegret Karge M.A.

Steglichstraße 18 · 01324 Dresden

Dipl.-Ing. Stefanie Melzer

Technische Universität Dresden
Institut für Landschaftsarchitektur · Lehrstuhl für Geschichte
der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege
01062 Dresden

Dipl.-Ing. Danielle Obeth

SBG, Zentrale
Stauffenbergallee 2a · 01099 Dresden

Dipl.-Ing. Roland Puppe

SBG, Zentrale
Stauffenbergallee 2a · 01099 Dresden

Dipl.-Restaurator Stefan Reuther

Dorfstraße 17 · 01723 Wilsdruff OT Herzogswalde

Werner Sieber

Schlossbetriebe GmbH
Augustusburg / Scharfenstein / Lichtenwalde
09573 Augustusburg

Dipl.-Museologe Frank Schmidt

SBG, Schlösser und Burgen im Muldental
Schloss Rochlitz
Sörnziger Weg 1 · 09306 Rochlitz

Dipl.-Restaurator Thomas Schmidt

Minkwitz Nr. 2 · 04703 Leisnig

Karl Schöppner

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Niederlassung Dresden I, Gruppe PBK
Königsbrücker Str. 80 · 01099 Dresden

Dr. Christian Striefler

SBG, Zentrale
Direktor
Stauffenbergallee 2a · 01099 Dresden

Ines Täuber M.A.

Alaunstraße 91 · 01099 Dresden

Dipl.-Museologe (FH) Regina Thiede

SBG, Schlösser und Burgen im Muldental
Schloss Colditz
Schlossgasse 1 · 04680 Colditz

Dr. Dirk Welich

SBG, Zentrale
Stauffenbergallee 2a · 01099 Dresden

- **Stefan Dähne:** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (LfD Sachsen), Bildarchiv: S. 173–176, Abb. 1–5 (Neg. 3690; Neg. IX/50/69; Neg. 40/719; Neg. 40/728; Neg. 40/767 [Plansammlung 4433/1967]); S. 177–181, Abb. 7–17 (Neg. 40/724 [Planslg. 4218/1967]; Neg. 40/723 [Planslg. 4222/1967]; Neg. 3451; Neg. 40/729; [Planslg. 4431/1967]; Neg. 40727; [Planslg. 4423/1967 Blatt 1.]; [Planslg. 4438/1967]; [Planslg. 4427/1967]; Neg. 7717 [Planslg. 3752/1967]; Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden (SächsHStA Dresden) aus Haenel, Samuel Oswald/Adam C. Bruno/Gurlitt, Cornelius: Sächsische Herrensitze und Schlösser, Dargestellt in Ansichten, Grundrissen, Situationsplänen und einem erläuternden Text, Dresden 1886: S. 176, Abb. 6; S. 181, Abb. 18; S. 182, Abb. 20 (Anm. 27, 53, S. 183); Stadtmuseum Meißen (Inv.-Nr. 42/65): S. 181, Abb. 19.
- **Birgit Finger:** SBG, Schloss Weesenstein, Archiv: S. 156, Abb. 1, 2; S. 159, Abb. 5; S. 160, Abb. 7 (Inv.-Nr. V/31/B); Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), Kartensammlung (KS B7768): S. 157, Abb. 3 (Foto: Klaus-Dieter Schuhmacher); S. 161–163, Abb. 12–15; SLUB, Fotothek: S. 158, Abb. 4 (df_0144075); Kunsthandel Plakity Dresden: S. 159, Abb. 6; Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg: S. 160, Abb. 8; Dresden, Privatbesitz: S. 160, Abb. 9; Staatliche Porzellan-Manufaktur GmbH Meissen: S. 160, Abb. 10 (Inv.-Nr. MPO 005259); SKD, Kunstgewerbemuseum: S. 161, Abb. 11 (Inv.-Nr.: 50 784).
- **Birgit Finger und Gisela Haase:** SBG, Albrechtsburg Meissen, Archiv: S. 135, Abb. 1; S. 136, Abb. 2 (Inv.-Nr. Alb PK 278, auch Archiv Brück & Sohn Meißen); S. 143, Abb. 18; (Fotos: Frank Höhler): S. 138, Abb. 7, 8; S. 139, Abb. 10, 11; S. 140, Abb. 13; Fotos: Herbert Boswank (digitalis. hist. Bildmappen, Braune Bildmappe): S. 138, Abb. 9 (BM 01); (Schwarze Bildmappe): S. 139, Abb. 12 (SM 10); S. 142, Abb. 16 (SM 08); S. 143, Abb. 17 (SM 07); (Grüne Bildmappe): S. 144, Abb. 19 (GM 05); S. 144, Abb. 21 (GM 07); Archiv Brück & Sohn Meißen: S. 140, Abb. 14; LfD Sachsen, Plansammlung: S. 137, 138, Abb. 3–6; S. 144, Abb. 20; SLUB, Fotothek (df_hauptkatalog_0404235): S. 141, Abb. 15 (Foto: Regine Richter).
- **Jens Gaitzsch:** (Beitrag »Steinkreuz«), SBG, Burg Stolpen: S. 85, Abb. 1 (graphische Sammlung, Foto: Herbert Boswank); S. 86, Abb. 2 (Postkartensammlung, Foto: unbekannt); Verfasser: S. 86, Abb. 3, 4; Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt: S. 87, Abb. 5 (Pon Va 170 S 72 UBL Halle).
- **Jens Gaitzsch** (Beitrag »Cosel-Bibel«): SBG, Archiv: S. 193–196, Abb. 1–8 (Fotos: Frank Höhler).
- **Ralf Giermann:** SBG; Schloss Moritzburg, Archiv: S. 202–203, Abb. 1–4 (Fotos: Jürgen Karpinski).
- **Ralph Gleis:** Heeresgeschichtliches Museum, Wien: S. 97, Abb. 1; S. 98, Abb. 2; S. 99, Abb. 4; S. 100, Abb. 5 (Inv. Nr.: EB 1997-125); ©Wien Museum (Inv.-Nr. 64045): S. 98, Abb. 3; Österreichische Galerie Belvedere, Wien (Inv.-Nr. 2731): S. 101, Abb. 6.
- **Wiebke Glöckner:** SBG, Archiv: S. 204–205, Abb. 1–3 (Fotos: Frank Höhler).
- **Lutz Hennig:** Landesamt für Denkmalpflege Brandenburg, Messbildarchiv: S. 165, Abb. 1 (Inv.-Nr. 501/84p3); SBG, Schloss Weesenstein: S. 166–172, Abb. 2–19.
- **Margitta Hensel:** SBG, Schloss Moritzburg, Archiv: S. 200–201, Abb. 1–4 (Fotos: Frank Höhler).
- **Annette Hörig:** Verfasserin: S. 73, 74, Abb. 1, 2; S. 83, Abb. 14; SLUB, Fotothek: S. 75, Abb. 3 (Neg. Nr. FD 171 945, Foto: Thonig); S. 75, Abb. 4 (df_0194276, Foto: Reinecke); SBG, Schloss Albrechtsburg, Archiv: S. 76, Abb. 5 (PK_00239, Foto: Schwarzer); Reinhard Meissner, Coswig: S. 77, Abb. 6; S. 78, Abb. 7; S. 79, Abb. 8, 9; S. 81, Abb. 11 b, 12 b; S. 82, Abb. 18; Fred Krönke, Dresden: S. 80, Abb. 10; Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kupferstich-Kabinett (C 1937-82, C 1937-73): S. 81, 11 a, 12 a (Fotos: Schurz, Estel).
- **Peter Heinrich Jahn und Dirk Welich:** Sächs HStA Dresden: S. 52, Abb. 1 (OHMA P, Cap. I A, Nr. 31); S. 54, Abb. 3 (OHMA P, Cap. I A, Nr. 25 a, Bl. 1–3); S. 55, Abb. 4 (OHMA P, Cap. I A, Nr. 26, Bl. 1–3); S. 59, Abb. 9 (Ing. Corps Dresden Nr. 35 e); S. 65, Abb. 18 (Schränk VII Fach 87 Nr. 12a); SLUB, Deutsche Fotothek: S. 53, Abb. 2 (Neg.Nr. 95 526); S. 57, Abb. 7 (Rechte SächsHStA Dresden, Schränk VIII, Fach II, Nr. 30); S. 58, Abb. 8a (Fotomontage von P. H. Jahn aus Abb. 7 und Abb. 8b); S. 58, Abb. 8 b (KS B 1978/df_dz_0000074); S. 60, Abb. 10 (Neg. 151 098, Original verschollen); S. 64, Abb. 15 (HS Arch. 273, fol. 52/df_dz_0000158); SBG, Schloss Pillnitz, Sammlung (Zwingerstichwerk von 1729, Inv.-Nr. 593): S. 56, Abb. 5, 6; S. 62, Abb. 12; S. 62, Abb. 13 (Titelkupfer, Ausschnitt); SKD, Kupferstich-Kabinett: S. 61, Abb. 11 (Kuka, Inv.-Nr. C 6676); S. 64, Abb. 17 (Leihgabe im LfD Sachsen, Sammlung Bienert, Mappe 9 Karton 1 Bl. 1); SKD, Galerie Alte Meister: S. 63, Abb. 14 (Inv.-Nr. 3603); LfD Dresden: S. 64, Abb. 16 (Plansammlung M 10 III Bl. 4); Museen der Stadt Dresden, Städtische Galerie Dresden – Kunstsammlung: S. 65, Abb. 19 (Inv.-Nr. 1980/k 2490); SBG, Archiv und Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (gemeinsames Forschungsprojekt): S. 66, Abb. 20 (Ausführung Helga Nickel); S. 66, Abb. 21 (Ausführung Madlen Koneje); S. 66, Abb. 22 (Ausführung Loreen Pogrzeba); S. 66, Abb. 23; S. 67, Abb. 24 (Ausführung Josephin Seibt).
- **Manja Kaluza:** SBG, Archiv (Fotos: Frank Höhler): S. 124, Abb. 1, 2; S. 125, Abb. 3, 4; SLUB; Kartensammlung: S. 125, Abb. 5; Dr. Heinrich Magirus und Günter Kavacs: S. 126, Abb. 6, 7 (Neubearb. auf Grundlage der Planunterlagen im Institut für Denkmalpflege Dresden 1972, heute LfD Sachsen); SBG, Albrechtsburg Meissen: S. 127, Abb. 8; Abb. 10 (hist. Foto); S. 129, Abb. 11; S. 130, Abb. 12; S. 133, Abb. 17 (Fotos aus »Grüne Bildmappe«: GM 08, GM 04, GM 06); Dresden, Städtische Galerie: S. 132, Abb. 14–16; SKD, Kupferstich-Kabinett: S. 127, Abb. 9 (Foto: Herbert Boswank).
- **Annegret Karge:** SBG, Albrechtsburg Meissen, Archiv: S. 88, Abb. 1; S. 90, Abb. 4; S. 92, Abb. 7 (Fotos: Jörg Schöner, Mei 018, 017, 019); S. 89, Abb. 2; S. 93, Abb. 9 (Fotos: Frank Höhler); Bayrische Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen (BSV), Residenz München, Vorlage SLUB aus Nowald, Inken, S. 293, Abb. 5 (Anm. 8, S. 96): S. 89, Abb. 3 (Foto: Jos. Albert, München); BSV: S. 95, Abb. 11 (Foto: U. Wirth, Berlin, aus Storch, Wolfgang (Hg.): Die Nibelungen. Bilder von Liebe, Verrat und Untergang, München 1987, S. 157); SLUB, Fotothek, aus Hefner-Altenneck Bd. 1, Abb. 2 (Anm. 19, S. 96): S. 90, Abb. 5; Stadtarchiv Aachen, aus: Oellers, Adam C. (Hg.): Alfred Rethel. Die Karlsfresken im Aachener Rathaus und die Ölstudien im Museum Burg Frankenberg, Aachen 1987, S. 13: S. 91, Abb. 6; Bildarchiv für Kunst, Kultur und Geschichte (bpk), Berlin (Nr. 10386, 10628): S. 92, Abb. 8 (Foto: Jörg P. Anders), aus Boockmann, Abb. 409 (Anm. 22, S. 96); S. 94, Abb. 10 (Vatikanische Museen, aus Ausstel-

- lungskatalog »Meloazzo da Forlì«, S. 106 (Anm. 26, S. 96); Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien (GG-170): 95, Abb. 12, aus Hagen, Abb. 11 (Anm. 30, S. 96).
- **Stefanie Melzer:** Privatbesitz: S. 26, Abb. 1 (Postkartenverlag Römmler und Jonas Dresden); S. 31, Abb. 6 (Foto: Sven Krihning); Mackowsky, Walter: Die Architektur der Internationalen Hygieneausstellung, Leipzig 1911: S. 30, Abb. 5 (Foto: Max Fischer); Verfasserin: S. 27, Abb. 2; Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), Fotothek: S. 28, Abb. 3 (df_0054489) und S. 29, Abb. 4 (aus: Über Land und Meer. Allgemeine illustrierte Zeitung. Bd. 49 (1883), S. 67 und 109); S. 34, Abb. 8 (df_0305229, Foto: Walther Hahn); SächsHStA Dresden, Finanzministerium 817, Bl. 54: S. 32, Abb. 7.
 - **Danielle Obeth:** SächsHStA Dresden: S. 36, Abb. 1 (10026 Geheimes Kabinett, Loc. 774/2, Bl. 154); S. 37, Abb. 2 (OHMA Cap. IA.BI. 31); S. 38, Abb. 3 (OHMA Cap. IA Nr. 22); S. 39, Abb. 5 (12884 Karten und Risse, F. 99, Nr. 14), S. 40, Abb. 6 (KK Sax.-top.41.3.II, 10,5, Foto: Karpinski); S. 42, Abb. 7 (OHMA CapIB Nr. 25e); S. 38, Abb. 4 (aus Sponsel, Jean-Louis: Der Zwinger die Hoffeste und die Schloßbaupläne zu Dresden, Tafelband, Tafel 23, Dresden 1924); Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kupferstich-Kabinett (K-K A 13.16.99., Sax. top. II 10, 11): S. 43, Abb. 8; Leihgabe des Kupferstich-Kabinetts, Staatliche Kunstsammlungen Dresden im Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (Sammlung Th. Bienert, M 10 K 19 Bl. 37): S. 45, Abb. 10 (Foto: Emil Römler); SBG, Archiv: S. 44, Abb. 9 (SV 64 1023, Inv. Nr. SV 640013); S. 46, Abb. 11 (Allgemeine Illustrierte Zeitung – Über Land und Meer, Jahrgang 1867, S.56); Postkartensammlung (Zwinger, Akte DZwi / VV 41500 Fotowesen): S. 46, Abb. 12; S. 47, Abb. 14 (Foto: Roland Puppe), S. 48, Abb. 15 (Foto: Frank Höhler); SLUB, Fotothek: S. 47, Abb. 13 (df_0099165).
 - **Roland Puppe:** SBG, Archiv (Fotos: Frank Höhler): S. 20, Abb. 1; S. 23, Abb. 5; S. 24, Abb. 6; SBG, Archiv: S. 21, Abb. 2 (Postkarte nach Lichtdruck d. Verlags Dorn & Merfeld); S. 22, Abb. 3 (Foto: Hans F. Kammeyer), S. 22, Abb. 4 (Foto: Mathias Lüttig, Dresden).
 - **Stefan Reuther:** Verfasser: S. 104, Abb. 1 (nach: Bärnighausen, Hendrik: Schloss Weesenstein, Leipzig 2003, S. 36); S. 105, Abb. 3 (Zeichnungsgrundlage: Ingenieur-Vermessungsbüro Dresden Graupner – Henke – Hofmann/IVD: CAD-Aufmass, Dresden 2005); S. 109, Abb. 11 (Ebd.; Noky S. und T.: Dokumentation zu den restauratorisch-bauarchäologischen Untersuchungen der Ost- und Südfassade des Hinteren Querhauses, Weesenstein/Herzogswalde 2008); S. 106, Abb. 2; S. 107 – 109, Abb. 4 – 10; S. 110, Abb. 12 – 14b.
 - **Frank Schmidt:** SBG, Schloss Rochlitz, Archiv: S. 206, Abb. 1 (Foto: Peter Knierriem); S. 208, Abb. 5, 6 (Fotos: Sandy Borrmann); SBG, Archiv: S. 207, Abb. 2, 3; S. 209, Abb. 7; S. 210, Abb. 8 (Fotos: Frank Höhler); Österreichische Nationalbibliothek Wien (Cod. 3033, fol.101v) aus: Schunk, Andreas/Giersch, Robert: Die Ritter. Geschichte-Kultur-Alltagsleben, Stuttgart 2003, S. 19: S. 207, Abb. 4.
 - **Karl Schöppner:** Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Niederlassung Dresden (SIB NL Dresden): S. 184, Abb. 1 (Planarchiv, Entw. Verfasser); S. 187, Abb. 5 (Foto: Jörg Schöner); S. 188, Abb. 6 (Plan: Architekturbüro A. Rieger); S. 188, Abb. 7; S. 189, Abb. 9; S. 190, Abb. 11 (Fotos: A. Rieger); S. 188, Abb. 8 (Foto: D. Noak); S. 190, Abb. 10 (Foto: F. Hofferick); S. 191, Abb. 12 (Foto: Frank Höhler); LfD Sachsen: S. 185, Abb. 2; S. 186, Abb. 4 (Foto: Dr. Hubert Ermisch); SLUB, Fotothek: S. 186, Abb. 3 (df_hauptkatalog_0114361).
 - **Werner Sieber:** Schlossbetriebe GmbH Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde: S. 197, Abb. 1; S. 199, Abb. 3, 4 (Fotos: Verfasser); SBG, Archiv: S. 198, Abb. 2 (Foto: Jörg Schöner).
 - **Christian Striefler und Dirk Welich:** Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen (SBG), Archiv (Fotos: Frank Höhler): Titel, Frontispiz; S. 10, Abb. 1; S. 12, Abb. 5, 6; S. 13, Abb. 8; S. 14, Abb. 9; S. 15, Abb. 13; S. 16, Abb. 14, 17; Privatbesitz (Foto: S. B.-Rosenhauer): S. 11, Abb. 2; Städtische Museen Zwickau, Kunstsammlungen (Foto: Gregor Lorenz, Foto-Atelier, Zschorlau): S. 11, Abb. 3 (Inv.-Nr. 1961/B/25); KuSS Kulturbüro Sigrid Schaap (Trio »Lux-art«, Fotos: SBG, Archiv): S. 12, Abb. 4; SBG, Archiv: S. 18, Abb. 20; SBG, Barockschloss Rammenau: S. 12, Abb. 7; SBG, Burg Stolpen (Foto: Klaus Schieckel): S. 15, Abb. 10; SBG, Barockgarten Großsedlitz, Archiv: S. 15, Abb. 11; SBG, Schloss Moritzburg, Archiv: S. 15, Abb. 12; SBG, Schlösser und Burgen im Muldentale, Schloss Colditz: S. 16, Abb. 15; Schloss Rochlitz: S. 16, Abb. 16; Burg Gnadstein: S. 17, Abb. 18, SBG, Burg Kriebstein: S. 17, Abb. 19; Schloss Augustusburg, Archiv: S. 19, Abb. 21; Sandstein Verlag (SBG, Archiv): S. 19, Abb. 22.
 - **Ines Täuber:** SLUB, Fotothek: S. 148, Abb. 1 (df_db_0001001_00004, aus Poenike, Gustav Adorf: Album der Rittergüter und Schlösser im Königreiche Sachsen, Leipzig 1854, Leipziger Kreis, Bd. 1, S. 5); S. 149, Abb. 4 (mi13223a01b, Neg. 170264); SBG, Archiv: S. 151, Abb. 5, 6, Gemälde: Stiftung Heinrich Freiherr von Friesen/Rötha (Foto: fotografisch, Juliane Mostertz); Bayerische Staatsbibliothek München: S. 152, 153, Abb. 7, 8 (1649_BSB Res. 2 A.lat.a. 333 o_BILD AENEIS VI; 1658 A_BSB Res. 2 A.lat.a. 328_PIC-TURA 069) aus Suerbaum, S. 155 (Anm. 43, 44); LfD Sachsen: S. 149, Abb. 2, 3 (LfDS-15-1249_Roetha_Schloss_090112_scN057; LfDS-15-1107_Roetha_Schloss_090112_scN058).
 - **Regina Thiede und Thomas Schmidt:** SBG, Schloss Colditz, Archiv: S. 112, 113, Abb. 1 – 2 (Fotos: Verfasserin); S. 116, Abb. 7 (Foto: Verfasser); S. 122, Abb. 11, 12 (Konzept/grafische Umsetzung: Verfasserin/toolboxx GbR, Georg Frenzel); Stadtmuseum Colditz, Bildarchiv: S. 114, Abb. 3; S. 119, Abb. 10; LfD Sachsen: S. 115, Abb. 4 – 6 (Ekta 650451, 650464, 650442); Staatliche Kunstsammlungen Dresden (SKD), Gemäldegalerie Alte Meister: S. 117, Abb. 8 (Mo 1951); Germanisches Nationalmuseum Nürnberg: S. 118, Abb. 9 (Gm 1116).
 - **Dr. Dirk Welich:** Privatbesitz Nürnberg (Foto: Gregor Lorenz, Foto-Atelier, Zschorlau): S. 211, Abb. 1; Städtische Museen Zwickau, Kunstsammlungen (Fotos: Gregor Lorenz, Foto-Atelier, Zschorlau): S. 212; Abb. 2 (Inv.-Nr. 1961/B/25); S. 213, Abb. 3 (Inv.-Nr. 1961/B/24); Privatbesitz Eberhard Spangenberg (Foto: Gregor Lorenz, Foto-Atelier, Zschorlau): S. 213, Abb. 4; Kunstsammlungen Chemnitz (Foto: Lázló Tóth, Kunstsammlungen Chemnitz): S. 213, Abb. 5 (Inv.-Nr. 1031).



Im Jahr 2009 enthält das Jahrbuch neben einem Überblick zu den aktuellen Entwicklungen des Staatsbetriebes viele Forschungsergebnisse zu den Gärten, zur Bau- und Kunstgeschichte unserer Schlösser und Burgen sowie zu deren Ausstattung und Kulturgeschichte. Restaurierungsergebnisse, Sammlungen und Ausstellungen werden vorgestellt. Einen besonderen Schwerpunkt bildet das Symposium zur Monumentalmalerei in der Albrechtsburg Meissen, das im Herbst 2008 stattfand. Wissenschaftler diskutierten das historistische Bildprogramm im Kontext ähnlich ambitionierter Monumentalmalereien im deutschsprachigen Raum. Einige Beiträge finden Sie in diesem Buch.